



Antrag

Vorlage: AT/0121/2025		Datum: 23.10.2025	
Verfasser:	003-Ratsfraktion SPD	Az.:	
Betreff: Antrag der Ratsfraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FREIE WÄHLER und Die Linke-PARTEI: Ermittlung von Pflegebedarfen in Koblenz, um die Entlastung von pflegenden Angehörigen sicherzustellen			
Gremienweg:			
07.11.2025	Stadtrat	☐ einstimmig	☐ mehrheitl.
		☐ abgelehnt	☐ Kenntnis
		☐ verwiesen	☐ vertagt
	TOP	☐ Enthaltungen	☐ Gegenstimmen
	öffentlich		ohne BE abgesetzt geändert

Beschlussentwurf:

Der Rat möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, zu ermitteln

- wie viele Pflegebedürftige es in Koblenz in zehn Jahren geben wird und
- welche Angebote diese und ihre Angehörigen benötigen werden.

Begründung:

Unsere Gesellschaft altert. Die demografische Entwicklung wird immer größere Aufgaben mit sich bringen. Schon jetzt ist klar, dass der Anteil älterer Menschen deutlich steigen wird und somit auch mehr Menschen Pflege brauchen.

Dabei stellt die ausreichende Versorgung mit Pflegeplätzen nur einen Teil der Aufgabe dar. Ein ebenso wichtiger Teil ist die Entlastung derjenigen, die ihre Angehörigen zuhause versorgen. Ihnen müssen ausreichende Angebote, zum Beispiel in Form von Tages- oder Kurzzeitpflege, geschaffen werden, um eine zeitweise Entlastung herzustellen.

Um dem gerecht zu werden ist eine frühzeitige Planung zwingend notwendig. Ohne eine realistische Einschätzung der pflegebedürftigen Menschen in den kommenden Jahren kann das Pflegeangebot und dessen Umfang nicht sinnvoll gesteuert werden. Die Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung fordert die Kommunen auf, diese Zahlen zu ermitteln, damit in der Bund-Länder-Arbeitsgruppe die richtigen Zahlen zur Ausarbeitung einer großen Pflegereform vorliegen.

Die Erhebung der Daten kann als Grundlage dienen, um frühzeitig notwendige Pflege- und Betreuungsangebote zu planen, Engpässe zu vermeiden und damit die Lebensqualität pflegebedürftiger Menschen langfristig sicherzustellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Klimaschutz: